



Große Anfrage

der Fraktion der CDU

Dem demografischen Wandel effektiv begegnen - Die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein vorantreiben und die Vereine fit für die Zukunft machen

Vorbemerkung:

In Schleswig-Holstein sind 793.834 Menschen in 2.616 Sportvereinen und in 50 Landesfachverbänden als Mitglieder organisiert. Davon 513.633 Erwachsene sowie 280.201 Kinder und Jugendliche (Stand per 01.01.2014, LSV S.-H.).

Darüber hinaus nutzen viele Nichtvereinsmitglieder die Kursangebote und andere Maßnahmen aus dem Bereich des Präventions- und Rehabilitationssports der Vereine. Schon diese Zahlen allein machen die gesellschaftliche Bedeutung des Sports deutlich. Die Vielfalt der vereinsgebundenen Sportangebote stehen nicht nur für Bewegungsförderung, sondern auch für Gesundheitserziehung, soziale Begegnung, Integration und Inklusion sowie gesellschaftliches Engagement. Aber auch der Sport unterliegt einem Strukturwandel. Neben dem demografischen Wandel verlieren die Vereine Mitglieder durch ein verändertes Freizeitverhalten, durch den Trend zur Individualisierung und durch eine stärkere Kommerzialisierung des Sports.

Die Haushaltssituation von Schleswig-Holstein stellt in diesem Zusammenhang eine weitere Herausforderung für den Sport dar. Der Landessportverband (LSV) Schleswig-Holstein erhält im Vergleich zu den anderen Landessportbünden am wenigsten Fördermittel (auf die jeweiligen Bundesländer bezogen).

Aus Sicht der CDU-Landtagsfraktion bedarf es einer langfristig angelegten Strategie bezüglich der Sportentwicklung, für die der organisierte Sport auch die Hilfe nicht nur der Kommunen, sondern auch des Landes benötigt. Daraus folgt, dass dieser Entwicklungsprozess entsprechend gefördert werden muss, um die Herausforderungen der Zukunft auch im Sport anzunehmen. Wir wollen das Sportland Schleswig-Holstein aus dem Tabellenkeller der Förderung und der Entwicklung herausholen!

Dies vorausgeschickt, fragen wir die Landesregierung:

A. Mitgliederentwicklung

1. Wie ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Jahre 2008 bis einschließlich 2013? (Bitte aufgeschlüsselt nach Kindern (0 bis 14 Jahre), Jugendlichen (14 bis 18 Jahre), Jungerwachsenen (18 bis 25 Jahre) sowie Geschlechtern und im Folgenden in Zehnjahresschritten sowie nach Zuordnung zu den Landes-

fachverbänden und – sofern möglich – bitte auch geordnet nach den 15 Stadt- und Kreissportverbänden des Landes)

2. Wie stellt sich die Entwicklung der Sportvereine und -fachverbände in den Jahren 2008 bis einschließlich 2013 in absoluten Zahlen und in Prozent dar? (Bitte tabellarische Darstellung und wenn möglich sortiert nach den 15 Stadt- und Kreissportverbänden.)

B. Sportentwicklung

3. Wie viele und welche Kommunen haben wann eine Sportentwicklungsplanung durchgeführt respektive durchführen lassen?
4. Welche Institute oder Personen wurden mit der Erhebung der Daten und der Durchführung der Sportentwicklungsplanungen von den Kommunen beauftragt und wie viel haben diese Expertisen jeweils gekostet und wer hat dieselben finanziert (Kommune, Kreis, Land, KSV, LSV, Vereine, Sponsoren usw.)?
5. Welche zusammengefassten Schlussfolgerungen hatten die Gutachten und was konkret wurde davon real umgesetzt beziehungsweise wie sieht der Zeitrahmen für die Umsetzung der einzelnen Komponenten der jeweiligen Sportentwicklungspläne für die Kommunen aus?
6. Welches Resümee zieht die Landesregierung aus den Ergebnissen zu den Ziffern eins bis einschließlich fünf und welche Perspektiven sieht die Landesregierung objektiv für die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein und mit welchen Maßnahmen wird sie unterstützend tätig werden?
7. Welches Fazit zieht der Landessportverband sowie die ihm angeschlossenen 15 Stadt- und Kreissportverbände aus den Ergebnissen zu den Ziffern eins bis einschließlich fünf und welche Perspektiven sieht der organisierte Sport für die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein und welche möglichst konkreten Handlungsempfehlungen an die politischen Entscheider ergeben sich daraus?

8. Hält die Landesregierung eine „konzertierte Aktion“ zwischen Land, Kommunen und dem organisierten Sport unter Zuhilfenahme weiterer möglicher Förderer für eine Sportentwicklungsplanung für notwendig und wenn ja, in welcher Form und welche Auswirkungen und Dimensionen haben weitere Sportentwicklungsplanungen auf das Sportbudget der künftigen Landeshaushalte? Wenn nein, weshalb nicht?

C. Strukturentwicklung im organisierten Sport

9. Wie bewertet die Landesregierung die vom DOSB und dem LSV entwickelten Programme im Zusammenhang mit der zukünftigen Sportpolitik – einschließlich des Sportes für Menschen mit Behinderungen – in Schleswig-Holstein?
10. Welche Auswirkungen sind durch den demografischen Strukturwandel für den Sport allgemein zu erwarten (organisiert im Verein und selbstorganisiert) und welche Schlussfolgerungen sind daraus für die künftige Ausrichtung der Sportpolitik der Landesregierung zu ziehen?
11. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung die Sportstrukturen in Schleswig-Holstein ausbauen und effektiver gestalten und wird die Landesregierung hierfür weitere Zuwendungsmittel zur Verfügung stellen?
- a.) Wenn ja, in welcher Höhe und für welche Maßnahmen?
- b.) Wenn nein, weshalb nicht?
12. Wie sollten sich nach Ansicht der Landesregierung die Sportvereine auf den demografischen Strukturwandel, auf geringere finanzielle Zuwendungen (bedingt durch Mitgliederrückgang), auf Veränderungen der Nachfrage nach Sportangeboten sowie auf Kooperationsmöglichkeiten in den einzelnen Sozialräumen (Gemeinde(n), Kleinstadt, Stadtteile, Kreise) einstellen?
13. Welche Einrichtungen könnten die Sportvereine bei einer zukunftsfähigen Neuausrichtung beraten und unterstützen?

14. Wie stehen die Landesregierung und der LSV sowie die 15 Kreis- und Stadtsportverbände zu der Forderung, künftig den Förderschwerpunkt auch auf die Entwicklung moderner Vereinsstrukturen zu legen - gegebenenfalls durch eine Modifikation der Förderkriterien – und welche Kriterien müssten dann aus Sicht der Landesregierung und des organisierten Sportes formuliert sein?
15. Welchen Stellenwert wird die Spitzensportförderung sowie die Unterstützung von Leistungszentren im Zusammenhang mit öffentlichen Zuwendungen für den Sport künftig haben, wenn nicht frühzeitig in die Sanierung der Sportstätten und in die weitere Förderung des Breitensports investiert wird?

D. Sportstättenentwicklung

16. Welche Auswirkungen werden nach Ansicht der Landesregierung, des LSV und der 15 Stadt- und Kreissportverbände das Aufschieben notwendiger Investitionen (Sanierung, Grundinstandsetzung, ggfls. Neubauten) bei den Sportanlagen und Bädern in den nächsten zehn Jahren vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zur Folge haben?
17. Mit welchen konkreten Maßnahmen und in welcher Höhe will die Landesregierung insbesondere den organisierten Sport unterstützen, um den aufgelaufenen Sanierungsstau bei Sportstätten und Bädern abzubauen und bis wann soll dieser aufgelöst sein?
18. Welche so genannten „Trendsportarten“ werden in Schleswig-Holstein ausgeübt, welche davon sind in welchen Fachverbänden landes- und bundesweit organisiert?
19. Wie verläuft die Mitgliederentwicklung der unter Ziffer 18 genannten Trendsportarten in den letzten zehn Jahren?
(Bitte in einer Tabelle für jede Sportart und das jeweilige Jahr aufführen.)

20. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, welche Sportstätten für die Ausübung dieser Trendsportarten zur Verfügung stehen und welche Sportdisziplinen benötigen neue Sporträume (Freiflächen, eigene Hallen und Plätze sowie Anlagen usw.), damit die Aktiven ihren Sport adäquat ausüben können?

E. Weitere Handlungsfelder der Sportentwicklung

21. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung in den Bereichen

- a.) Sport für ältere Menschen?
- b.) Sport für Menschen mit Migrationshintergrund?
- c.) Sport für Kinder- und Jugendliche sowie Familien?
- d.) Sport und Inklusion
- e.) Sport für Menschen mit geringem Einkommen
- f.) Sport und Umwelt
- g.) Sport und Gesundheit (Präventions- und Rehabilitationssport)

22. Wie bewertet der Landessportverband die Entwicklung in den Bereichen

- a.) Sport für ältere Menschen?
- b.) Sport für Menschen mit Migrationshintergrund?
- c.) Sport für Kinder- und Jugendliche sowie Familien?
- d.) Sport und Inklusion
- e.) Sport für Menschen mit geringem Einkommen
- f.) Sport und Umwelt
- g.) Sport und Gesundheit (Präventions- und Rehabilitationssport)

23. Wie bewerten die Fachverbände die Entwicklung in den Bereichen

- a.) Sport für ältere Menschen?
- b.) Sport für Menschen mit Migrationshintergrund?
- c.) Sport für Kinder- und Jugendliche sowie Familien?
- d.) Sport und Inklusion
- e.) Sport für Menschen mit geringem Einkommen
- f.) Sport und Umwelt
- g.) Sport und Gesundheit (Präventions- und Rehabilitationssport)

24. Wie bewerten die 15 Stadt- und Kreissportverbände die Entwicklung in den Bereichen

- a.) Sport für ältere Menschen?
- b.) Sport für Menschen mit Migrationshintergrund?
- c.) Sport für Kinder- und Jugendliche sowie Familien?
- d.) Sport und Inklusion
- e.) Sport für Menschen mit geringem Einkommen
- f.) Sport und Umwelt
- g.) Sport und Gesundheit (Präventions- und Rehabilitationssport)

25. Welche weiteren, nutzbringenden Synergieeffekte von Sport mit zum Beispiel Wissenschaft, Wirtschaft, Tourismus und Gesundheit werden von der Landesregierung mit welchen konkreten Maßnahmen und in welcher Zuwendungsmittelhöhe jeweils gefördert?

Barbara Ostmeier
und Fraktion